Zeitschrift: Saiten: Ostschweizer Kulturmagazin

Herausgeber: Verein Saiten

Band: 22 (2015)

Heft: 251

Artikel: ihnen meine handschuhe

Autor: Plassard, Claire

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-884421

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ihnen meine handschuhe

den liebenden

TEXT: CLAIRE PLASSARD

an einem heissen sommertag mit überfülltem zug vom budapester bahnhof nach belgrad, noch steht kein zaun, ausser um rosengärten serbischer bahnhofshäuschen, später auf der reise, um bosnische minenfelder, später noch, um montenegrinische abrissbauten, keine paar wochen vergehen um verstehen zu können, dass ich nicht mehr primär an skizzen einer reise denke, wenn worte wie budapester bahnhof & überfüllte züge fallen, keine rosen ohne dornen der realität, die träume zerfetzen wie stacheldraht & grenzwächterpatronen menschenbeine, es ist immer noch sommer & meine joggen unversehrt durch eine schweizer stadt, in der es auch zäune gibt, nur giessen auf der anderen seite freundinnen salate, zucchini & was weiss ich, ausser dass dies einem schlechten hiphop-musikvideo entspringen könnte, mit chicago bulls-leibchen durch maschendraht schielend, schöne grüsse aus der wohlstandsgosse ebendieser stadt, in der es auch luftschutzbunker gibt, von denen ich nichts weiss, bis mich ein schreiben des bundes erreicht, dass exakt 48 flüchtlinge nicht in, sondern unter meiner strasse schlafen, bei sonnenuntergang, für überfüllte strassen, mit denen die partei der lachenden sonne herr & frau schweizer via inserat das fürchten vor dem aussen lehrt, werden zumindest diese 48 nicht sorgen, nun ist schon herbst & wahlsonntag & mal ganz ehrlich, vielleicht ist es im interesse dieser 48, unter der erde zu bleiben, wenn man bedenkt, dass,

in ebendieser stadt, auf offener strasse ein pulk neonazis einen orthodoxen juden beschimpft & bespuckt & dass, in ebendieser stadt, in der nacht zum wahlsonntag menschen in einer schwulenbar von vermummten attackiert & geschlagen werden, während alle medien, zumindest die ernst zu nehmenden, im bundeshaus verschlafen, der aufschrei bleibt aus, jetzt geht's so richtig los nach dem rechtsrutsch, sagen die einen, nur eine bestätigung der verhältnisse in diesem land, sagen die anderen, aus tradition grenzen überschreiten besagt das motto einer deutschen uni, die des guten geschmacks erst recht, asylheime brennen, man ringt die tage um luft & worte, merkel um die unterstützung europas & eine angehende oberbürgermeisterin um ihr leben, wer braucht überhaupt noch zeitung zu lesen um wissen zu können, dass der wahnsinn nicht nur im volk von zwergen um sich greift, von dem ein schweizer autor schreibt, ein mann, der das glück hat, dass man ihn kennt, druckt & ja, wichtig, auch noch liest, der wahnsinn ist ein monster, das tiefer sitzt, in den menschen drin, es ist kalt geworden im november, so dass es sich anerbietet, sich zu verkriechen, zäune zu errichten & gräben zu graben, was kann ich an dieser stelle noch weiteres sagen, ausser dass all meine liebe jenen gilt, die ihr herz nicht verschliessen, um unversehrt zu bleiben, was will ich an dieser stelle noch weiteres sagen, ausser dass ihre in die winterluft gestreckten fäuste

auf meine handschuhe zählen können.

Claire Plassard, 1990 in St.Gallen, studiert und arbeitet in Zürich.

2000 Mois

ക്കാനു ഇന്ത്യിച്ചിൽ സ)ക്കാണ് സ്വിച്ചിൽ വാധത്. 3 good (Job mong 3) no 3 go mo 1) no / cums/ DIMBONIO, B, 29200 2010000 60, 800 mg (3/9) mod 62) Ap Bulomino 200 majo rong 3 mm anos up soils aning uneman objum Mmrs. 32029/end 2010 3865 and Food mongh my might on no som of Boson god of on 280 200 2000 (2003 09 3 31 grand 2010 manel 26 plano) windund outplup (& Bus out assource of white. msm delle (com who would Bro do do de By By ചിയ പ്യാധ്യ പ്രത്യ ചെയ്യു വരു വരു വരു വരു വരു വ 100 2 100 200 2 1000000 00 300 2/8360 num mand, 350000 magen 15 3 mm onscholones 21 me of 2/2/200 30 Box Box 200 d my m/ elas as sylos sous as 5/2/82 you Test tello con con purcos por commo por como como modern bound 3 mg mp/ word 3 mg mb/ m mg gim 21ty = 3000 000) no 000 000 3(5) 0000) 3/es no moromm